

Colin C. Tipping

Wachsen
in der Liebe

Colin C. Tipping

Wachsen in der Liebe

Wie wir unseren Lebensplan
entschlüsseln und unser
innerstes Potenzial entfalten

Aus dem Englischen übersetzt
von Matthias Schossig

INTEGRAL



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete
FSC®-zertifizierte Papier *Super Snowbright*
liefert Hellefoss AS, Hokksund, Norwegen.

Integral Verlag
Integral ist ein Verlag der Verlagsgruppe Random House GmbH.

ISBN 978-3-7787-9236-0

Erste Auflage 2012
Copyright © 2012 by Colin C. Tipping
Titel des Originals: *Expanding into Love*
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2012
by Integral Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.
Redaktion: Dr. Juliane Molitor, unter Mitarbeit von Hina Fruh
Abbildungen: Reinert & Partner, München
Einbandgestaltung: Guter Punkt, München,
unter Verwendung von Motiven
von © Andrea Haase/shutterstock (Herz)
und © thinkstock/kollektion istockphoto (Hintergrund)
Gesetzt aus der 10,5/14,4 Punkt Scala
bei C. Schaber Datentechnik, Wels
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

www.integral-verlag.de

Inhalt

Einleitung	7
ERSTER TEIL	
Liebe und Beziehungen	21
1 Liebe ist	23
2 Der tiefere Sinn einer Beziehung	35
3 Beziehungen nach dem Erwachen	49
ZWEITER TEIL	
Der Paradigmenwechsel	59
4 Der Weckruf	61
5 Ein neues Paradigma entsteht	75
6 Seelenvereinbarungen	87
7 Dienen oder leiden	98
8 Das Leben geht weiter	106
9 Die Abhängigkeit beenden	115
10 Himmel auf Erden?	121

DRITTER TEIL

Raum für das Neue 125

- 11 Die eigene Geschichte auseinandernehmen 127
- 12 Negative Überzeugungen transformieren 137
- 13 Erwartungen und Urteile loslassen 143
- 14 Deutungen und Schlussfolgerungen 151
- 15 Liebe deine Projektionen 155
- 16 Ein neuer Rahmen für unsere Geschichten 162
- 17 Die drei Briefe 171
- 18 Sich vom inneren Druck befreien 181
- 19 Verluste betrauern 186

VIERTER TEIL

Die Heilung beginnt 205

- 20 Wachsen in der Beziehung 207
- 21 Praktische Überlegungen 234
- 22 Die Beziehung neu aushandeln 247
- 23 Auseinandergehen 255
- 24 Eine neue Beziehung 261
- 25 Fazit 277

ANHANG 279

- Werkzeuge für ein Wachstum in der Liebe 281
- Literatur und Quellen 285
- Die Tipping-Methode in Deutschland,
Österreich und der Schweiz 287

Einleitung

Liebe weitet uns, lässt uns wachsen, gibt uns Raum. Alles, was der Liebe entgegensteht (Angst, Hass, Verschlossenheit, Herrschsucht, Gier usw.), verhindert unser Wachstum und führt uns in die Enge. Wenn unser Bewusstsein durch die Liebe erweitert wird, folgt daraus, dass alles, was der Liebe zuwiderläuft, das Gegenteil bewirkt: Verengung.

Ebenso folgt daraus, dass wir, wenn wir Weite und Wachstum suchen, möglichst den Weg der Liebe wählen sollten. Wir müssen unser Bestes tun, um alles zu meiden, was nicht Liebe ist. Sonst laufen wir Gefahr, dass wir in niedrigen Schwingungen steckenbleiben, unserem Wachstum und unserer inneren Evolution im Wege stehen. In diesem Buch finden Sie eine Vielzahl von Hinweisen, Hilfsmitteln und Verfahren, die Ihnen helfen, in der Liebe zu wachsen.

Dies ist der eigentliche Zweck dieses Buches. Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es wichtig, gleich zu Anfang klarzustellen, auf welchen Prämissen dieses Buch beruht, und zu verdeutlichen, was mit »Wachsen in der Liebe«, dem Titel dieses Buches, gemeint ist. Lassen Sie es mich erklären.

Einige Religionen glauben, dass wir die göttliche Gnade verspielt haben, weil wir uns durch das Annehmen eines menschlichen Körpers von Gott getrennt haben. Sie schlussfolgern daraus, dass die Trennung von Gott dem göttlichen Willen entgegensteht. Gott richtete seinen Zorn gegen uns, und nun müssen wir

diese Trennung büßen, um dem Zorn Gottes zu entkommen. Dieser Verlust der göttlichen Gnade wird als »Erb­sünde« bezeichnet.

Ich schließe mich dieser Vorstellung nicht an, da ich davon überzeugt bin, dass wir in der Liebe wachsen, wenn wir uns der Energie, die der Ursprung allen Lebens ist, bewusst sind. Darauf beruht dieses Buch. Einige nennen diese Energie »Gott«. Andere nennen sie »das Universum« oder »die universale Intelligenz«. Es spielt keine Rolle, wie wir sie nennen. Die Energie ist die Liebe. Wir müssen nicht nach Liebe suchen. Sie ist in uns. Um in ihr zu wachsen, müssen wir uns einfach vor Augen führen, dass wir nichts sind außer Liebe.

Immer wenn im Folgenden von Liebe die Rede ist, ist dies gemeint: die Liebe als reiner Ausdruck des Göttlichen.

Ich glaube, dass wir mit Gottes Segen hierhergekommen sind und dass unsere Inkarnation einen Sinn im Zusammenhang mit dem Höheren hat. Natürlich ist unsere spirituelle Evolution ein Teil davon. Doch ein Großteil unserer Mission ist die Erweiterung des göttlichen Bewusstseins, indem wir Gott – durch uns – die Gelegenheit geben, Bewusstsein zu manifestieren.

Um diese wichtige Mission zu erfüllen, brauchen wir einen Körper, der fühlen kann. Ohne Körper kein Gefühl. Daraus folgt, dass wir in diesem Sinn durch unseren Körper eine Erweiterung von Gott sind, kleine göttliche Funken in physischer Form. Jeder von uns trägt seinen Teil zur Evolution des göttlichen Geistes bei. Durch unser Wachstum in der Liebe erfährt Gott sich selbst – ein Wunder, das sich wie ein roter Faden durch dieses Buch zieht.

Meine Theorie, was es mit dieser Mission auf sich hat, die wir für uns selbst – und für Gott – übernommen haben, basiert auf den Beobachtungen, die ich in den vergangenen zwanzig Jahren gemacht habe, in Workshops und in der Arbeit mit Einzelpersonen. Ich nenne sie die »Seelenreise«. Die meisten Menschen,

die zum ersten Mal von dieser Theorie hören, wissen sofort aus eigener Erfahrung, was damit gemeint ist. Doch wenn Sie nichts damit anfangen können, machen Sie sich nichts daraus. Sie müssen nicht an dieses Modell und die damit zusammenhängende Weltsicht glauben. Bewahren Sie Ihre gesunde Skepsis, doch bleiben Sie gleichzeitig offen für neue Möglichkeiten und sehen Sie, ob sie für Sie Sinn machen. So halte ich es selbst in meinem Leben. Die bloße Bereitschaft, etwas Neues als Möglichkeit in Betracht zu ziehen, reicht oft aus, um es Realität werden zu lassen – egal, ob es »wahr« ist oder nicht.

Nach meinem Modell sind wir auf der Reise auf dem Planeten Erde, um in unserer spirituellen Evolution den Bereich wiederzuerfahren, der uns als Seele gebührt. Dieser Bereich ist die *Einheit* – ein Zustand der vollkommenen Verbindung mit Gott und allem.

Ebenso wie wir die Dunkelheit kennen müssen, um das Licht zu erfahren, verhält es sich mit der Einheit. Um die Einheit vollständig schätzen zu können, müssen wir ihr Gegenteil erfahren haben: Trennung und Verlassenheit. Um unser Gefühl von Einheit zu erweitern, kommen wir in diese Welt der Dualität und arrangieren unser Leben so, dass wir ausgiebig Gelegenheit haben, die Trennung zu spüren.

Wir bitten Gott, uns die Gelegenheit zur Inkarnation zu geben, damit wir diese spirituelle Lektion lernen und uns auf eine höhere Ebene ausdehnen können. Das ist meine Interpretation der Aussage: »Wir sind spirituelle Wesen, die eine menschliche Erfahrung machen.«

Aus meiner Sicht war es kein schrecklicher Fehler und auch keine Sünde, uns auf das Experiment mit der Trennung einzulassen. Wir haben die Welt des Menschlichen gewählt, und ich glaube, dass dies vollkommen dem göttlichen Plan entspricht. Die Welt des Menschlichen ist unsere Schule. Das Leben ist unser Lehrplan. Und wir erhalten täglich unsere Lektionen. Un-

sere Mitmenschen, unsere Haustiere und die Tiere in der Wildnis sind unsere Lehrer.

Die Grundidee ist, dass wir vor unserer Inkarnation ein ernsthaftes Gespräch mit unserem »Inkarnationsengel« geführt haben, in dem es darum ging, wie viel Trennungsschmerz wir in diesem Leben zu ertragen gewillt sind. Wir wählen nicht nur das Maß des Schmerzes, sondern auch, welche Art von Schmerzen wir ertragen möchten. Dabei gibt es zahlreiche Wahlmöglichkeiten, und wir können uns genau die richtige Mischung zusammenstellen. Die Palette ist beträchtlich: Verlassenheit, Missbrauch, Ausbeutung, Manipulation, Versklavung, Diskriminierung, Folter, Ablehnung, Verrat, Untreue, Abtreibung, Mord, Krankheit und vieles mehr.

Wir können uns entscheiden, den Schmerz vom Standpunkt des Opfers oder von dem des Täters aus zu erleben. Wir teilen die Welt in Opfer und Täter auf und sorgen so dafür, dass es reichlich Gelegenheit gibt, den Schmerz der Trennung zu erfahren. Damit es funktioniert, brauchen wir beide Erfahrungen. Manchmal sind wir Opfer, manchmal Täter. Letztlich ist es unerheblich, denn der Schmerz ist der gleiche. Es ist der Schmerz der Trennung.

Es scheint jedoch notwendig zu sein, dass wir den Trennungsschmerz zuerst aus der einen und dann aus der anderen Perspektive erleben. Wenn wir also in einem früheren Leben großen Schmerz erlitten haben, können wir für das nächste Leben durchaus den gleichen Schmerz wählen, jedoch als Täter. Das bezeichnet man als »karmischen Ausgleich«. Was man gibt, bekommt man tausendfach zurück. Dies kann durchaus auch in unserem gegenwärtigen Leben passieren. Karma hat eine bestimmte energetische Ladung, die uns anzieht oder abstößt, solange wir sie in uns tragen und ihrer Quelle (ob sie nun in uns selbst oder in anderen liegt) noch nicht vergeben haben. Wir werden später sehen, wie sich diese Dynamik in allen unseren Beziehungen als sich wiederholendes Muster zeigt.

Dieser Trennungsschmerz wird in einer bestimmten (imaginären) Maßeinheit gemessen, die wir »Karmapunkte« (KP) nennen. Eine bestimmte Menge dieses Schmerzes gleicht einem KP, und wir wählen vor unserer Inkarnation im Rahmen unseres Inkarnationsvertrags, auf wie viele Karmapunkte wir uns einlassen.

Einige Seelen lassen sich in ihrem gegenwärtigen Leben auf sehr viele Karmapunkte ein, andere auf weniger. Es hängt alles davon ab, was wir lernen wollen und ob wir in unseren früheren Leben etwas erlebt haben, was des Ausgleichs bedarf. Es kann ebenfalls davon abhängen, wie viele KPs wir sammeln müssen, bis wir genügend erlebt haben, um die Einheit auf der höchsten Ebene des spirituellen Bewusstseins zu erfahren. Das ist der Sinn der Übung. Die Intensität des Dramas, das Sie in Ihrem Leben inszenieren, ist der Maßstab dafür, zu wie viel spirituellem Wachstum Sie bereit sind.

Ein wesentliches Element dieses Plans ist, dass wir alles, was wir als Seelen vereinbart haben, wieder vergessen, wenn wir in unsere Inkarnation kommen. Wir vergessen alles über unser Leben als geistiges Wesen und haben in der Regel kein Bewusstsein der geistigen Welt, die wir gerade verlassen haben. Diese spirituelle Amnesie ist notwendig, damit wir den Schmerz spüren, der mit jeder Trennungserfahrung verbunden ist. Ansonsten würden wir ihn einfach vermeiden, weil wir wissen, dass er nicht echt ist, sondern nur Teil des Spiels unseres Lebens. In der Phase unserer spirituellen Amnesie müssen wir ganz ohne Bewusstsein für die Tatsache auskommen, dass wir diese Erfahrungen selbst gewählt haben und sie gemeinsam mit anderen Seelen für einen bestimmten Zweck kreieren.

Es gibt zahlreiche Hinweise darauf, dass vieles, was uns im Leben zustößt, vor unserer Inkarnation geplant wurde und oft das Ergebnis einer Reihe von Vereinbarungen ist, die unsere Seele mit anderen Seelen getroffen hat, die gemeinsam mit uns inkar-

nieren. Wir vereinbaren, in das Leben des anderen zu kommen, um zu bestimmten Zeiten bestimmte Dinge zu erleben, die uns ermöglichen, den Trennungsschmerz zu spüren.

Am meisten helfen uns oft die Seelen, die wir uns als Eltern gewählt haben. Wenn wir darauf aus sind, in diesem Leben viel Karma abzutragen, gibt es kaum etwas, das diesen Prozess besser in Gang setzen könnte, als ein schwieriges, zerrüttetes Elternhaus. Ein Kindheitstrauma gibt uns in der Kindheit wie auch im späteren Leben reichlich Gelegenheit, unseren Trennungsschmerz zu spüren und auf diese Weise viele Karmapunkte zu sammeln. Wir machen uns den Schmerz zunutze und erhalten die größtmögliche Anzahl karmischer Einheiten, indem wir im Leben immer wieder Erfahrungen manifestieren, die denen, die wir mit unseren Eltern gemacht haben, sehr ähnlich sind. Dafür gibt es eine Menge Beispiele.

In unseren Workshops erleben wir immer wieder, dass sehr viele Teilnehmer in ihrem Leben ein Muster erkennen, wie sie das gleiche Drama mit verschiedenen Menschen immer wieder aufs Neue inszenieren. Wenn sie beispielsweise als Kinder verlassen wurden oder sich auch nur verlassen gefühlt haben, werden sie in ihrem Erwachsenenleben immer wieder jemanden finden, durch den sie sich verlassen fühlen können. Ein weiteres typisches Beispiel ist, dass Kinder, die körperlich oder sexuell missbraucht wurden, in ihrem Leben immer wieder ähnliche missbräuchliche Erfahrungen machen. Man könnte sogar sagen, dass sie ein solches Verhalten geradezu anziehen. Dies legt die Vermutung nahe, dass wir es sind, die unser Leben unserem Bewusstsein entsprechend von einem Moment zum nächsten kreieren, und dass das Ganze einen Sinn hat.

Die Wiederkehr bestimmter Trennungseignisse hat eine heilende Wirkung, da wir immer wieder an die noch offene Wunde erinnert werden, die es zu heilen gilt. In meinen Seminaren lehre ich dieses Modell, besonders für Gruppen, die noch

nicht vollständig bereit sind, sich in ihrem Leben auf das Modell der Seelenvereinbarung einzulassen. Dabei bleibe ich jedoch immer dem ursprünglichen Prinzip der Radikalen Vergebung treu, das besagt, dass alles Leid einen Sinn hat und nichts Schlechtes daran ist. Das Wort »Heilung« ist in diesem Sinne unzutreffend, da es im Grunde nichts zu heilen gibt. Die ursprüngliche Wunde ist etwas, wofür sich die Seele entscheidet, und die Eltern erfüllen ihre Seelenvereinbarung, indem sie der Seele Gelegenheit geben, diese Wunde zu erleben.

»Dann heirateten sie und lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.« So enden gewöhnlich Märchen und leisten damit dem Mythos Vorschub, dass es bei einer Ehe hauptsächlich darauf ankommt, glücklich zu sein. Eheberatern, Scheidungsanwälten und unzähligen Ratgeberautoren sichert dieser Mythos ein gutes Einkommen. Sie alle versuchen uns die Idee zu verkaufen, das Glück sei der Hauptzweck einer Beziehung. Sie irren sich. Der primäre Zweck von Beziehungen, zumindest in der Phase der spirituellen Amnesie, ist es, uns die Chance zu geben, den Schmerz der Trennung zu spüren.

Interaktionen zwischen Menschen, ob innerhalb der Familie oder am Arbeitsplatz, bieten unendlich viele Möglichkeiten, dies zu fühlen, und zwar in vielen verschiedenen Formen: Ablehnung, Verlassenheit, körperliche Misshandlung, emotionaler Missbrauch, Psychoterror, sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, Inzest, Lügen, Verrat, Diebstahl, Untreue, verbale Gewalt, Manipulation, Liebesentzug, Vorenthalten von Informationen, Demütigung, Verniedlichung, Diskriminierung, Mobbing, üble Nachrede und so weiter. Und wer sonst, außer unseren Eltern, wäre besser in der Lage, uns solche Erfahrungen zu bieten, als unsere Geschwister, Großeltern, Liebespartner, Kinder, Schwiegereltern, Kollegen, Geschäftspartner, nicht zu vergessen andere Menschen, mit denen wir eine Beziehung haben, wie religiöse Autoritätsfiguren, Ärzte, Anwälte, Polizei, Politiker, Kriminelle und natür-

lich auch Organisationen wie die Regierung, die Steuerbehörden, die Kirchen und die Medien.

Die Vorstellung einer Seelenreise ist möglicherweise für manch einen nicht leicht zu akzeptieren, und ich kann verstehen, dass einige sagen, es sei eine verrückte Idee. Sie ergibt für unseren rationalen Verstand nicht viel Sinn und hat nicht viel mit dem zu tun, was uns unsere fünf Sinne über die Natur der wahren Welt »da draußen« zu verstehen geben.

Das Einzige, was ich dazu sagen kann, ist, dass Wunder geschehen, wenn man sich auch nur ein bisschen für diese Idee öffnet. Alles ändert sich. Wir fühlen uns nicht nur besser und wachsen in der Liebe, sondern alles »da draußen« verändert sich ebenfalls. Ich lade Sie daher ein, ein Stück Ihres Weges mit mir gemeinsam zu gehen und zu sehen, was für Sie passieren kann.

In einer Hinsicht sind wir alle gleich: Reich oder arm, wir alle scheinen einen Trennungsschmerz in uns zu tragen, der Teil unserer selbst kreierten Realität ist.

Seit vielen Jahren führen wir im Rahmen unserer Seminare Vergebungsrituale durch. Die Teilnehmer stehen dabei im Kreis, der Moderator liest eine Reihe von Fragen vor und fragt, ob die Teilnehmer aktiv oder passiv bestimmte Dinge durchlebt haben, die eine Trennung verursachen, wie etwa Lügen, Betrug, sexueller Missbrauch oder Ähnliches. Wenn dies der Fall ist, sind die Betroffenen eingeladen, eine heilende Reise zu unternehmen, indem sie durch den Kreis gehen.

Wo auch immer in der Welt ich dieses Ritual leite und wer auch immer daran teilnimmt, die Reaktion ist immer genau die gleiche. Die Fragen betreffen mehr oder weniger alle denkbaren Formen von Opfer- und Tätergeschichten, die es gibt, und jedes Mal gehen nicht weniger als siebenzig bis achtzig Prozent der Teilnehmer durch den Kreis.

Dies zeigt deutlich, dass wir alle den Schmerz der Trennung erleben, wenn auch in mehr oder weniger starker Form, je nach-

dem, wie viel davon wir zulassen. Niemand, der auf dieser Erde wandelt, ist davon ausgenommen. Wir alle scheinen Meister im Erzeugen von Trennung zu sein. Das Opferbewusstsein ist noch immer das vorherrschende Paradigma in der Gesellschaft, und dies seit etwa fünfzehntausend Jahren.

Dieses Streben nach Trennung setzt sich jedoch nicht unbedingt unser ganzes Leben lang fort. Wenn unsere Seele ein zufriedenstellendes Maß an Trennung erlebt hat, sorgt sie dafür, dass wir eine Botschaft erhalten, die uns aus dem Traum erwecken lässt, der bis zu diesem Zeitpunkt unser Leben war, und uns an die Wahrheit erinnert.

Dies geschieht häufig nach einem schweren Anfall von Trennungsschmerz. Ich verwende dafür den Begriff »Zusammenbruch«. Dies ist oft »der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt« und uns zwingt, uns unser Leben anzuschauen. An diesem Punkt beginnen wir zu erkennen, dass die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen. Wir werden uns allmählich der Tatsache bewusst, dass das Leben eine spirituelle Dimension hat und dass unser Leben einer göttlichen Führung unterliegt. Wir beginnen uns zu erinnern, wer wir sind: spirituelle Wesen, die eine spirituelle Erfahrung in einem menschlichen Körper machen. Dies ist der Beginn Ihres »Erwachens«.

(ANMERKUNG: Diese Verwendung des Begriffs »Erwachen« unterscheidet sich stark von der Bedeutung, die wir beispielsweise verwenden, wenn wir von Jesus oder Buddha als »erwachten« oder »erleuchteten« Menschen sprechen. Letzteres ist ein unendlich höherer und seltenerer Zustand des Seins, den nur wenige Menschen jemals erreichen.)

Von diesem Moment an beginnt sich Ihr Leben zu verwandeln. Das setzt natürlich voraus, dass Sie noch einige Jahre zu leben haben und dies auch wollen. Ich gehe davon aus, dass das Erwa-

chen noch vor wenigen Jahrzehnten bei den meisten Menschen im Moment des Todes stattfand. Doch nun, im Zuge der allgemeinen Erhöhung des Bewusstseins erleben es viele Menschen bereits in der Mitte ihres Lebens. Erfahrungen der Trennung, die Teil Ihres Seelenvertrages sind, brauchen Zeit. In unserer schnelllebigen Zeit gibt es immer mehr Möglichkeiten, diese zu erfahren.

Menschen, die in meine Seminare über Radikale Vergebung kommen, sind gewöhnlich um die vierzig oder älter. Viele von ihnen sind in ihren Sechzigern und Siebzigern. Selbst wenn sie bereits erwacht sind, kann es durchaus sein, dass sie noch einigen Ballast aus ihrer Vergangenheit zu verarbeiten haben.

Sie, geschätzter Leser, treten derzeit entweder in den Lebensabschnitt Ihres Erwachens ein oder haben ihn bereits begonnen. Ansonsten würden Sie dieses Buch nicht lesen. Dessen bin ich mir sicher. Menschen, die diesen Punkt noch nicht erreicht haben, sind nicht an diesem Buch interessiert. Oder sie kaufen es, stellen es ins Regal und holen es erst nach Monaten oder Jahren wieder hervor – dann nämlich, wenn sie in ihrem Leben am Punkt des Erwachens angekommen sind.

Nun, nachdem ich das Prinzip der Seelenreise (auf das ich später noch einmal zurückkommen werde) ausführlich erläutert habe, möchte ich noch einen wichtigen Punkt betonen: *Ein Wachsen in der Liebe kann nur dann beginnen, wenn Sie mit dem Prozess des Erwachens begonnen haben.*

Der Grund dafür ist, dass Sie bis zum Punkt des Erwachens alles erleben müssen, was der Liebe (scheinbar) entgegensteht, um Ihre Erfahrung der Trennung zu verstärken. Trennungserfahrungen haben Ihnen Schmerz bereitet. Also haben Sie sie in die Kategorie »unglücklich« oder sogar »tragisch« eingestuft und als Angst, Ärger, Ablehnung, Eifersucht, Verletzung oder Ähnliches wahrgenommen. Doch in Wirklichkeit war an diesen Vorkommnissen nichts Schlechtes, denn nun wissen Sie ja,

Phase der spirituellen Amnesie

Möglichst viele Gelegenheiten, Trennung zu fühlen, werden kreiert, um auf die vereinbarte Anzahl von Karmapunkten zu kommen. Frühere Leben und der Schmerz von Generationen sowie frühkindliche Erlebnisse werden durch Wiederholungen in verschiedener Form genutzt. Sobald Sie dies getan haben, ist es Zeit, zu erwachen und sich zu erinnern. Die Erfahrung des Zusammenbruchs ist der Weckruf.

ERWACHEN

Phase des Wachstums in der Liebe

Rückschau und Klärung der Vergangenheit, Auflösen alter Beschwerden, Erkenntnis der Vollkommenheit in allem und Lieben dessen, was ist – so, wie es ist. Nutzen der Tipping-Methode, um im Prozess des Erwachens und im Wachstum in der Liebe fortzufahren. Einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten und anderen dienen.

Geburt

DIE SEELENREISE UNSERES LEBENS

Tod

ALTES PARADIGMA:**Opferbewusstsein**

Ideal zur Erfahrung des Trennungsschmerzes. Liebe erscheint in vielen Verkleidungen, die scheinbar der Liebe widersprechen: Angst, Wut, Kontrolle, Dominanz, Gier, Grausamkeit usw. Ein fünfzehntausend Jahre altes Experiment zur Erweiterung des Bewusstseins der Einheit kommt zum endgültigen Abschluss.

ERWACHEN

NEUES PARADIGMA:**Himmel auf Erden**

Spirituelle Wesen, die eine spirituelle Erfahrung in einem menschlichen Körper machen, während sie die Vision einer Welt der Harmonie, der Liebe und des Friedens aufrechterhalten, in der die Welt des Geistes und die Welt des Menschlichen eins werden.

Die Seelenreise

dass sie einen spirituellen Sinn hatten. Das heißt, auch diese Ereignisse sind Liebe, die jedoch in unterschiedlichster, sehr eindrucksvoller Verkleidung daherkommt.

Das ist es, was wir meinen, wenn wir sagen: »Am Ende zählt nur die Liebe.« Wenn alles, was wir erleben, ein Schritt auf dem Weg zum Erwachen und zum Wachstum in Liebe ist, dann gibt

es letztlich nichts außer der Liebe. Nach dem Erwachen besteht der Sinn des Lebens darin, sich dieser Tatsache vollkommen bewusst zu werden und zu erkennen, dass es in jedem Augenblick unseres Lebens nichts gibt außer Liebe. Die treffendste Definition von Liebe, die ich je gehört habe, lautet: »Das Annehmen dessen, was ist – so, wie es ist.« (Die Definition von Angst ist folglich: »Der Widerstand gegen das, was ist – so, wie es ist.«)

Das Paradoxe dabei ist, dass wir nur dann in der Liebe wachsen können, wenn wir die Vollkommenheit in allem anerkennen, was wir bislang – in unserem nicht erwachten Zustand – als das Gegenteil von Liebe betrachtet haben. Wir können erst dann in der Liebe wachsen, wenn wir uns für den Gedanken öffnen, dass Dinge wie Angst, Wut, Stolz, Aggression, Grausamkeit, Gewalt, Völkermord und dergleichen im großen Gesamtzusammenhang einen göttlichen Sinn erfüllen.

(An dieser Stelle werden Sie wahrscheinlich protestieren und sagen, dass Sie Ihre Kinder, Ihren Partner usw. schon immer geliebt haben, nicht erst seit Sie dabei sind, zu erwachen. Ich habe keinen Zweifel, dass dem so ist. Sie werden jedoch im Verlauf des Buches immer deutlicher sehen, dass Ihre Liebe eine andere Qualität gewinnt, während sich Ihr Bewusstsein in Richtung Erwachen entwickelt.)

Wenn Sie erwacht sind, können Sie auf alles, was in Ihrem Leben geschehen ist, zurückschauen und sind bereit, die Vollkommenheit in allem zu sehen. Dies ist der erste Schritt im Prozess des Wachsens in der Liebe. In späteren Kapiteln werde ich erklären, wie dies erreicht werden kann. In der Folge wird es darauf ankommen, zu lernen, wie Sie auf die Ereignisse reagieren, die Ihnen in der Phase Ihres Erwachens zustoßen, und wie Sie den Pfad der Liebe einschlagen, den Sie in Ihrem Leben neu definiert haben – nicht indem Sie die Dinge ablehnen, die nicht als Liebe erscheinen, sondern indem Sie alles so annehmen, wie es ist.

Nirgendwo kann diese Lektion besser gelernt werden als in einer Beziehung. Daher dreht sich dieses Buch in erster Linie darum, wie wir den Tanz unserer Beziehungen als Teil unserer Seelenreise vollführen können. Jede Seele, mit der wir eine Beziehung eingehen, sei es für ein paar Minuten oder für viele, viele Jahre, ist bereit, uns auf verschiedene Weise den Schmerz der Trennung spüren zu lassen und dann, wenn wir erwacht sind, einander zu lehren, auf die eben beschriebene Weise lieben zu lernen.

Nachdem ich versucht habe, Ihnen die Weltsicht zu erklären, die hinter allem steht, was ich in diesem Buch anbiete, möchte ich Ihnen nun die praktischen Werkzeuge und alltäglichen Möglichkeiten vorstellen, wie Sie Ihr Leben als erwachter Mensch führen und gleichzeitig mit den Dingen, die Ihnen begegnen, umgehen können. Schließlich ist es nur allzu leicht, Liebe zu verspüren, wenn unser Leben glatt und friedlich verläuft. Wenn wir jedoch mit alltäglichen Herausforderungen zu kämpfen haben, ist dies nicht mehr ganz so einfach, auch wenn wir erwacht sind. Wir brauchen alle Hilfe, die wir bekommen können.

Am Ende dieser langen Einleitung möchte ich Ihnen noch sagen, dass alles, was auf einzelne Personen wie Sie und mich zutrifft, auch für die Menschheit als Ganzes gilt. Seit etwa fünfzehntausend Jahren lebt die Menschheit die Illusion der Trennung. Das Resultat ist das, was wir als »Zivilisation« bezeichnen und was im Wesentlichen aus allen möglichen Arten von Konflikten und zahllosen Kriegen besteht. Die kollektive Seele der Menschheit hat jedoch ihre Mission erfüllt, und das große Experiment ist dabei, ein Ende zu finden. Die Menschheit steht vor ihrem kollektiven Erwachen und wird auf eine Weise *in der Liebe wachsen*, die dem Titel dieses Buches eine völlig neue Bedeutung gibt.

ERSTER TEIL

Liebe und Beziehungen



Colin C. Tipping

Wachsen in der Liebe

Wie wir unseren Lebensplan entschlüsseln und unser innerstes Potenzial entfalten

Paperback, Klappenbroschur, 288 Seiten, 13,5 x 20,6 cm
ISBN: 978-3-7787-9236-0

Integral

Erscheinungstermin: Oktober 2012

Wie die Liebe unser Leben und unsere Seele heilt

Wer bin ich? Woher komme ich – und wohin gehe ich? Besitzt mein Leben trotz aller Zufälle und Umschwünge einen Plan und ein Ziel? Hierauf gibt der weltbekannte Lebenslehrer Colin C. Tipping eine erstaunliche Antwort: Ja, unser Leben hat ein Ziel, nämlich in der Liebe zu wachsen. Und dazu folgt es einem ganz bestimmten Lebensplan. Somit ist es unsere Verbundenheit mit anderen Menschen, durch die sich spirituelles Wachstum ausdrückt. Gerade die Dramen, die wir in unseren Beziehungen unbewusst inszenieren, bringen uns unserem Lebensziel näher. Ob Angst, Ärger, Ablehnung, Eifersucht oder Verletzung: All dies ist Ausdruck von Liebe. So ist im Grunde alles Liebe – universelle, göttliche Liebe. Wenn wir das verstanden haben, nehmen wir alles so an, wie es ist. Und haben den ersten Schritt in die Vollkommenheit getan!

Ein ergreifendes Buch, das ganz praktisch hilft, unser innerstes Potenzial zu erkennen und erfüllt zu leben, indem wir in der Liebe wachsen.